



SINN Cities – Soziale Innovationen in Smart Cities

Ziele

Das Projekt zeigt umsetzungsorientierte Wege auf, welche sozialen Innovationen so mit der technologischen Entwicklung gekoppelt werden können, dass auch bisher nicht ausgeschöpfte Einsparpotentiale aktiviert werden. Vorrangig werden mit dem Projekt vier Ziele verfolgt:

- Bessere Nutzung des technologisch möglichen Ressourceneinsparpotentials;
- Erhöhung der Effektivität technologischer Effizienzstrategien;
- Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung urbaner Lebensstile durch Smart Cities-Technologien und damit verbunden Steigerung der Nachfrage nach ressourcensparenden Technologien und Lösungen;
- Erweiterung der Linzer Smart Cities Strategie um soziale Innovationen und inhaltliche Vorbereitung eines entsprechenden Demonstrationsprojektes;

Innovation

- Ausarbeitung sozialer Innovationen in drei Innovationsfeldern (zur Eindämmung unerwünschter gesellschaftlicher Wirkungen, zur Verstärkung erwünschter Wirkungen technologischer Innovationen sowie Voraussetzungen für das Wirksamwerden von sozialen Innovationen) als Projektschwerpunkt;
- Entwicklung innovativer Umsetzungsstrategien zur Verknüpfung technologischer mit sozialen Innovationen (auch als Vorbereitung eines nachfolgenden sozialen Smart Cities Demonstrationsprojektes in Linz);
- Umsetzung einer sozialen Innovation durch Sichtbarmachen von Smart Cities Technologien und –Lösungen im Rahmen der Produkt- und Informationsmesse WearFair (mit rund 13.000 erwarteten BesucherInnen) als konkretes Fallbeispiel;
- Innovative Zusammensetzung des Projektteams durch die Einbeziehung der Zivilgesellschaft in Form der drei NGOs Südwind, Global 2000 und Klimabündnis.

Ergebnisse

Allgemein für die weiteren Smart Cities Aktivitäten und österreichische Städte:

- Strukturierung des neuen Handlungsfeldes „Verbindung von technologischen und sozialen Innovationen“ für die Weiterentwicklung von Smart Cities Aktivitäten;

- Darstellung möglicher gesellschaftsbezogener Begleitmaßnahmen zur besseren Nutzung technologisch eröffneter Einsparpotentiale als Entscheidungsgrundlage für Städte

Für die Stadt Linz:

- Durchführung der erweiterten WearFair – LiveSmart Messe 2017;
- Erweiterung von Smart Cities-Vision 2050 und Roadmap um gesellschaftliche Aspekte und darauf aufbauend Vorbereitung eines Demonstrationsprojektes in Linz.

Eckdaten

Unternehmen	Kontaktperson
Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung (Konsortialführung)	Univ.Doz. Dr. Dietmar Kanatschnig
Wearfair und mehr – Verein zur Förderung eines fairen und ökologischen Lebensstils	Nora Niemetz

Projekteckdaten	
Klimafondsnummer	6916868
FFG-Nummer	855551
eCall-Nummer	6916868
Projektstart (Plan bei Einreichung)	01.10.2016
Projektende (Plan bei Einreichung)	30.09.2017
Projektstart tatsächlich	01.10.2016
Projektende tatsächlich	30.09.2017
Projektgesamtkosten	€ 199.665,--
Förderung	€ 159.731,--

Kontakte

Projektleitung

Univ.Doz. Dr. Dietmar Kanatschnig

Österreichisches Institut für nachhaltige Entwicklung (ÖIN)

Tel: +43(0) 1/5246847-0

E-Mail: dietmar.kanatschnig@aon.at

Programm-Management Klima- und Energiefonds

Mag.^a Daniela Kain

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Website

www.smartcities.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.